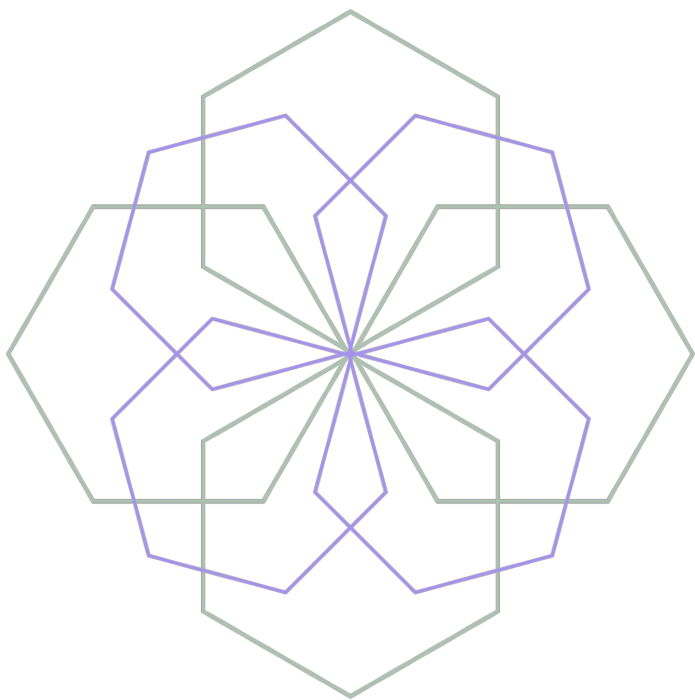




**VORSTELLUNG DER IDEEN UND DES PROJEKTS
DER WELTJUGENDKONFERENZ**

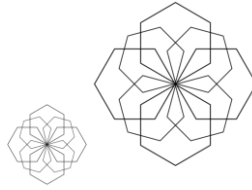
-2023-



Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort** **1**
- 2. Die Definition des Problems und die Suche nach Lösungen** **5**
- 3. Die Notwendigkeit für die Einheit der Jugend und die Belebung des internationalistischen Kampfes im 21. Jahrhundert** **13**
- 4. Auf welcher Basis können wir zusammenkommen?
Was müssen gemeinsame Maßstäbe und Prinzipien sein?** **17**
- 5. Ergebnis** **19**

1



Vorwort

„Youth Writing History“ ist ein globales Netzwerk aus politischen Gruppen, Organisationen und Bewegungen, welches kämpferische Jugendliche mit ihrer eigenen Stimme und Identität zusammen bringt. Wir werden dieses Jahr unter diesem Dach eine internationale Konferenz veranstalten, damit wir als Jugendliche dieser historischen Zeit unsere Lage, unsere Probleme, unsere Suche nach Lösungen und die Gemeinsamkeiten unserer Kämpfe diskutieren und einen wichtigen Schritt in Richtung Stärkung und Willensbildung der Jugend machen können. Wir möchten in dieser Broschüre in groben Zügen unser Projekt für die Jugend dieser Generation darlegen. Warum wollen wir zu dieser Zeit eine solche Konferenz organisieren? Warum ist es notwendig, dass wir auf internationaler Ebene zusammenkommen?

Die Jugend, als dynamischste Kraft, die sich stets nach Veränderung sehnt, ist der Motor der Gesellschaft. Doch wird sie nicht dementsprechend ernstgenommen und hat keine Gestaltungsmöglichkeiten. Ob im biologischen oder im gesellschaftlichen Sinne: Die Jugend ist die Zukunft der

Gesellschaft und der Menschheit. Sie ist die Zukunft an sich. Welchen Weg unsere Gesellschaften, Heimatländer und unsere Welt gehen werden, liegt in den Händen der Jugend, also in unseren Händen. Doch weil das herrschende System eine Entwicklung, zurück zu einer funktionierenden Gesellschaft für seinen Fortbestand nicht gebrauchen kann, unterdrückt es diesen Jugendgeist. Das jetzige System ist ein gerontokratisches, also eines, welches von den Alten und Mächtigen, mit einer konservativen Mentalität geführt wird. In dieser Mentalität orientiert sich alles anhand von Wachstum und Profit. Ihr ist das Klima, die Natur, die Gesellschaft, die Frau, die Jugend – das ganze Leben, nichts wert. So fortgeschritten, kreativ und lebendig sich die kapitalistische Moderne auch darstellen mag, steckt hinter dieser Simulation das Gesicht eines veralteten Systems. Ein Gesicht, welches sich vom Schweiß und Blut der Unterdrückten und ArbeiterInnen, Jugend und Frauen nährt und sich dadurch am Leben erhält. Das Gesicht eines Systems, welches sich durch seine endlosen Krisen nicht weiter aufrecht erhalten kann.

Die herrschenden Kräfte bauen ihre Machtposition auf der Grundlage der Ausnutzung von Jugendlichen auf und wollen die Jugend immer zu ihrem eigenen Vorteil lenken, fern von Politik halten und willenlos machen, wie Soldaten für sich arbeiten lassen und die Kreativität, Suche und Energie der Jugend in ihren Dienst stellen. Immer mehr versucht das kapitalistische System, eine Generation von Jugendlichen zu erschaffen, die nur an sich selbst und ihr persönliches Anliegen denkt, wodurch es das Potenzial für

Aufstände, für Gesellschaftlichkeit und für die Suche nach Alternativen schwächt. Auf diese Weise versucht das System, sein Überleben zu sichern. Doch wir wissen genau, was eine Fortführung des Systems bedeuten würde. Was ist der Ausdruck der globalen Herrschaft des Systems der kapitalistischen Moderne? Es ist Krieg, Gewalt und Zerstörung. Es ist die Versklavung der Natur. Es ist die Ermordung von Frauen und ein Genozid der Kulturen. Es ist die Macht von Geld, Dieben und Mafias. Es ist Armut, Hunger und Krankheit. Es ist der Zerfall der Gesellschaftlichkeit. Eine Fortsetzung dieses Systems bedeutet eine automatische Fortsetzung und Vertiefung dieses Abbildes.

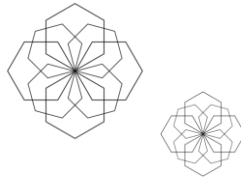
Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hatte das kapitalistische System gegenüber der Menschheit und der Geschichte seinen Sieg erklärt. Kapitalistische Theoretiker haben diesen Moment als das „Ende der Geschichte“ beschrieben. Auf diese Weise wollten sie die Hoffnung und Träume der Menschheit auf eine andere Welt, ein freies und würdevolles Leben, ein Leben außerhalb der kapitalistischen Zerstörung ein für alle Mal beerdigen. Das kapitalistische System hat versucht, sich als alternativlos darzustellen, doch mit all den vielfältigen Widerständen überall in der Welt wurde bewiesen, dass wir weder am Ende der Geschichte angekommen sind, noch unsere Hoffnung und Träume vernichtet werden konnten. So wie in den 68ern Jugendliche auf der ganzen Welt riefen „Eine andere Welt ist möglich“, so sagen wir heute auch ganz klar, mit lauter Stimme, mit festem Glauben und aus voller

Überzeugung: **Der Kapitalismus ist nicht alternativlos!**
Eine andere Welt ist möglich!

Auf dieser Grundlage sind auf dem ganzen Planeten Menschen auf einer Suche und kämpfen für radikale Veränderung. Allen voran die Frauen, die Jugendlichen und die Arbeiter gehen international auf die Straßen und lassen die Stimme der Gerechtigkeit und Hoffnung nie verklingen. Damit wir eine Antwort geben können auf die großen Probleme unserer Zeit, damit wir fähig sein können, uns gegen dieses System zu stellen, das sich global institutionalisiert hat und um unser Wissen und unsere Erfahrung zu teilen, sowie uns gegenseitig Kraft geben können, müssen wir als kämpferische Jugendlichen dieser Generation zusammenkommen. Lasst uns einander besser kennenlernen, diskutieren und gemeinsam organisieren.

Was sind die grundlegenden Probleme der heutigen Menschheit? Was sind die Lösungswege? Wie ist die Lage unserer anti-systemischen Kämpfe? Was sind vor allem die Probleme der heutigen Jugend? Wo ähneln sich unsere Probleme? Wie können wir uns unterstützen? Was ist die Aufgabe und Verantwortung der Jugend und wie können wir uns gemeinsam organisieren? Wir möchten viele Themen, wie diese, diskutieren. Diese Broschüre ist in diesem Rahmen ein Anfang und gleichzeitig ein Aufruf an alle Jugendlichen!

2



Die Definition des Problems und die Suche nach Lösungen

Es gibt kein Land, keine Gesellschaft, kein Quadratcentimeter Natur mehr, der nicht beherrscht wird, der nicht vom Blut der Unterdrückten getränkt ist. Soweit das Auge reicht – überall Leid und Elend. Die Menschheit steht vor gigantischen Aufgaben! Um diese Aufgaben zu meistern, müssen wir uns international als Jugendliche zusammenfinden und auf Grundlage einer gemeinsamen Perspektive Antworten auf die Systemkrise entwickeln. Zweifellos hat jeder Kontinent, jedes Land, jede Region, jede Bevölkerung und Gesellschaft eine eigene historisch-gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Realität - und dementsprechend spezifische Probleme und Widersprüche. Die Ausprägungen mögen sich unterscheiden, doch die Wurzel allen Leidens ist überall die Selbe: Sklaverei, Patriarchat, Rassismus, Ausbeutung, Herrschaft und Unterdrückung, damit einhergehend Hunger und Armut, eine Gesellschaft im Kriegszustand und eine Natur am Kippunkt. Doch dagegen sind Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, das Recht auf Leben und die Würde des Menschen universelle Werte. Universal bedeutet, sie gelten

für alle, nicht nur einem Ort, einem Volk oder einer Klasse. Unabhängig davon, wie sich diese Verhältnisse in unserem Land ausdrücken mögen: als kämpferische Jugendliche haben wir uns auf den Weg gemacht, weil wir Unrecht, Ungerechtigkeit und Ungleichheit nicht akzeptieren.

Die heutige Herrschaftsweise ist das kapitalistische und patriarchale System. Herrschaft ist durch die Versklavung der Frau, durch die Entwicklung des patriarchalen Systems und einer sexistischen Mentalität entstanden. Die Grundlage aller gesellschaftlichen Probleme ist das Freiheitsproblem der Frau. Aufgrund dessen können wir sagen, dass der Kapitalismus auf der Vertiefung des patriarchalen und sexistischen Systems aufbaut. Darüber hinaus können wir insgesamt sagen, dass Kapitalismus aus der Herrschaft des Geldes und einer ideologischen Hegemonie besteht und sich durch viele politische Systeme, wie Parlamentarismus, Militarismus und Faschismus aufrecht erhält, sogar ohne sie nicht eine Sekunde existieren könnte. Diesem System liegen auch der Industrialismus und der Nationalstaat zugrunde, sowie die Hegemonie des liberalen Lebensstils, also der Ideologie des Liberalismus, welche gegen Kultur und Gesellschaft arbeitet und sich wie ein Krebs ausbreitet. Der Aufstieg der bourgeoisen Klasse und mit ihr die Institutionalisierung des kapitalistischen Systems können ohne den Genozid an der indigenen Bevölkerung in Amerika, ohne die Vernichtung der heräthischen Bewegungen und der Dorfaufstände in Europa, ohne die Ermordung von Hexen, ohne die Kolonialisierung und Besatzung Afrikas, Asiens und Abya Yalas (Lateinamerikas)

und ohne den Sklavenhandel von afrikanischen Menschen nach Amerika nicht gedacht werden. Dies steht alles miteinander in Verbindung, auf diese Weise ist der Kapitalismus entstanden und mit derselben Logik zwingt er der Menschheit seine Gewalt auf. Der Kapitalismus hat den 1. und 2. Weltkrieg herbeigeführt, unzählige Genozide an Völkern ausgeführt und jeden revolutionären Versuch durch Gewalt oder durch Assimilierung zu liquidieren versucht.

Heute herrscht ein großer Krieg auf der Welt und das Ziel der kapitalistischen Kräfte darin ist es, sich selbst und die Gesellschaft von Neuem zu designen, um ihre Lebensdauer zu verlängern und sich aus ihrer tiefen Krise des Zerfalls zu retten. Für den Erhalt ihrer Vorrechte entwickeln sie weiche und harte Methoden, Methoden wie Assimilation, kultureller und physischer Genozid und durch ein System der psychischen Kriegsführung, wie es die Geschichte noch nicht gesehen hat, politische, militärische, ideologische und wirtschaftliche Methoden der Kriegsführung gegen die Völker. Wir müssen also verstehen, dass unabhängig vom Ort, wir uns allgemein in einer Kriegsphase befinden. Zweifellos schlägt unser Herz in diesem Krieg für die Menschheit und für unsere Würde und die Freiheit aller und mit allem werden wir uns gegen dieses System stellen.

Kapitalismus bedeutet Genozid, Überfall und Raub. Er bedeutet die Zerstörung der Natur und der Gesellschaft. Kapitalismus bedeutet, sich von seinem Selbst zu entfernen, die eigene Kultur zu verlieren und seine Geschichte zu vergessen. Kapitalismus bedeutet die Ermordung von

Frauen, bedeutet Faschismus und die Bewusstseinsvernebelung von Jugendlichen. Kapitalismus bedeutet für die Gesellschaft, für Frauen und für die Jugend den Tod. Er ist ein komplett anti-gesellschaftliches System. Im Rahmen des hegemonialen Systems der kapitalistischen Moderne müssen wir als Jugend zunächst die Probleme diskutieren, welche direkt die Jugend betreffen. Natürlich sind alle gesellschaftlichen Probleme gleichzeitig auch Probleme der Jugend, doch bezüglich der Jugend gibt besondere grundlegende Methoden, mit welchen sie sich uns aufzwingen. Denn, wie bereits erläutert, spielt die Jugend eine Schlüsselrolle. Mit diesen verschiedensten Mitteln wird versucht, uns so weit von uns selbst zu entfernen, dass wir an Widerstand gar nicht mehr denken:

1. Jugend und liberale Lebensweise

- a. Individualismus und Egoismus
- b. Der Einfluss von digitalen Medien auf das Leben Jugendlicher
- c. Der Einfluss von Kunst und Kulturindustrie
- d. Der Einfluss der Industrialisierung des Sports
- e. Der Einfluss der Industrialisierung von Sex

2. Jugend und Sexismus

- a. Gewalt gegen die Frau
- b. Der Einfluss von Kunst, Medien, Familie, Bildung (usw.)

3. Jugend und das Problem der Ökologie

- a. Gedankliche Fallen und Projekte mit dem sogenannten „grünem Kapitalismus“
- b. Der Einfluss von reformistischen Ansichten in ökologischen Bewegungen

4. Jugend und Faschismus/Militarismus

- a. Der Einfluss von rassistischen und nationalistischen Auffassungen auf die Jugend
- b. Die Einsetzung von Jugendlichen in Kriegen
- c. Besatzung und Kolonialismus
- d. Bandentum und Drogen

5. Jugend und Bildung

- a. Familie und staatliche Institutionen wie Schule und Universitäten
- b. Private Schulen und Universitäten

6. Jugend und Wirtschaft

- a. Arbeitslosigkeit, Ausbeutung von Jugendlichen Arbeitenden
- b. Die Jugend als physische Arbeitskraft betrachten

7. Jugend und Migration

- a. Wie kann ein System, welches so sehr gehasst wird, gleichzeitig die Jugendlichen von ihren Wurzeln trennen und in die Metropolen ziehen?

- b. Ist die Lösung dieses Problems wohl die Öffnung der Grenzen oder die Veränderung des Systems? Was für Probleme bringt Migration für die Länder, aus denen ausgewandert wird, mit sich?

8. Junge Frauen

- a. Gesellschaftliche Probleme von jungen Frauen
- b. Angriffe des kapitalistischen Systems auf junge Frauen

Auf dieser Grundlage ist eines unserer Hauptprobleme, die Jugendidentität richtig zu kennen und damit verbunden die Gesellschaft von den Einflüssen der Herrschaft und der kapitalistischen Lebensweise zu befreien. Wenn wir einen erfolgreichen Kampf gegen den Kapitalismus führen wollen, ist dies eine unserer Hauptaufgaben. Probleme und Widersprüche bringen auch immer die Suche nach Lösungen mit sich. Auf dieser Grundlage stehen die Menschen von Abya Yala bis Asien, von Nordafrika bis Nordamerika, von Südafrika bis zum Mittleren Osten auf, leisten großen Widerstand und organisieren sich mit dem Ziel deutlicher Veränderungen. Allen voran Frauen stehen heute bestärkt gegen das vergewaltigende und mörderische Systems des dominanten Mannes. Jugendliche sind gegen die Zerstörung der Natur in Bewegung. Die unterdrückten Völker sind für ihr Schicksal in Aktion.

Aus der Vergangenheit lernen, den Blick nach vorne!

Nach dem Scheitern der Sowjetunion und des Blocks des Warschauer Pakts sind die an sie gebundenen anti-

systemischen Kräfte und Bewegungen in eine tiefe Krise der Identität, der Hoffnung und der Perspektive geraten. Obwohl viele dieser Kräfte und Bewegungen selbst Kritiken gegenüber dem Realsozialismus zum Ausdruck gebracht hatten, konnten sie sich nicht von dem Einfluss der Niederlage retten und konnten diese Niederlage nicht zum Ausgangspunkt für eine Wiederbelebung der Hoffnung und des Freiheitskampfes werden lassen. Es mag einige Bewegungen gegeben haben, welche in dieser Zeit eine Wiederbelebung und ein Wachstum durchlebt haben, wie die Zapatista-Bewegung oder die Freiheitsbewegung Kurdistans, doch insgesamt hatte diese Zeit einen negativen Einfluss. Das kapitalistische System und seine theoretisch-ideologischen Pioniere erklärten ihren Sieg und beschrieben dies als „das Ende der Geschichte“. Auf internationalem Niveau war die Antwort der anti-systemischen Kräfte nicht ausreichend und an vielen Orten wurden sie immer marginaler.

Wir können heute nicht sagen, dass die Nachwirkung der Niederlage des Realsozialismus nicht mehr existent sind. Doch wir können festhalten, dass dies kein Hindernis sein darf in der Entwicklung eines ernsthaften Kampfes für eine freie Zukunft und ein würdevolles Leben. Die Zeit der Revolution, der Hoffnung und der großen gesellschaftlichen Veränderungen ist nicht vorbei. Ganz im Gegenteil! Genau heute ist ihre Zeit! Lasst uns für die aufgezählten Probleme gemeinsam Lösungen finden. Lasst uns auf dieser Grundlage unseren Kampf von den Dörfern bis zu den Großstädten, von regionaler bis landesweiter Ebene

ausbreiten und weiterentwickeln sowie auf internationalem und globalem Niveau, gemeinsam eine Kraft und Stärke werden. In unserer Konferenz wollen wir diese Probleme und Lösungswege gemeinsam besprechen. Deswegen schaffen wir sowohl die Möglichkeit des Dialogs im Rahmen der Besonderheiten der Kontinente, als auch dafür, miteinander Antworten zu finden und die Zukunft zu planen.

3



Die Notwendigkeit für die Einheit der Jugend und die Belebung des internationalistischen Kampfes im 21. Jahrhundert

Jugend ist nicht nur eine biologische Identität, viel mehr drückt sie eine gesellschaftliche, als auch eine psychisch-seelische Identität aus. So, wie der Mensch biologisch in der Jugend am stärksten, lebendigsten und energiegeladesten ist, so ist er auch im psychisch-seelischen Bereich in der Jugend kreativ, aktiv und dynamisch. In diesem Sinne ist die Jugend die Liebe zum Leben, Hoffnung, Wille, Veränderung und Bewegung. In diesem Sinne hat eine Gesellschaft, deren Jugend lebendig und eigenständig ist, eine Zukunft. Doch eine Gesellschaft, welche ihre jugendlichen Eigenschaften verloren hat, gerät ins Stocken, in Austrocknung und Zerstreuung. So wie der Mensch nicht nur eine biologische Existenz ist, sondern eine gesellschaftliche Existenz und deshalb ohne die Gesellschaft nicht denkbar ist, so ist die Gesellschaft auch ohne Jugend nicht denkbar. Auf dieser Grundlage sind die

Organisiertheit und die Einheit der Jugend die grundlegenden Bedingungen für die Verteidigung der Gesellschaft, der Natur und des Lebens.

In den letzten 150 Jahren gab es viele verschiedene Versuche und Bemühungen von Arbeiterinnen und Arbeitern, Frauen und unterdrückten Völkern, Kampfbündnisse auf internationalem Niveau zu schaffen und die Geschwisterlichkeit der Völker nicht nur beim Wort zu belassen, sondern auch zu praktizieren. Von der ersten, zweiten und dritten Internationalen bis zur Trikontinentale, von der Internationale der werktätigen Frauen bis zur internationalen Föderation der Anarchisten, vom Aufbau der Sowjetunion als Projekt der Geschwisterlichkeit der Völker bis zu den Internationalen Brigaden im spanischen Krieg, vom Widerstand gegen den Faschismus, der internationalen Solidarität für nationale Befreiungsbewegungen bis zu antikolonialen Kämpfen, gibt es unzählige Beispiele, die hier nicht alle genannt werden können. Jedes Einzelne von ihnen hat ein Erbe hinterlassen, Werte geschaffen und uns wertvolle Erfahrungen und wertvolle Lehren mit auf unseren Weg gegeben.

Millionen haben im Namen dieser Kämpfe ihr Leben geopfert. Was können wir aus all diesen Kämpfen, all diesen Widerständen lernen? Obwohl in allen Kämpfen und Kriegen für die Freiheit Jugendliche immer eine primäre Rolle gespielt haben, wurde die jugendliche Identität nie ernst genommen. Auch die Jugendinternationale in den 1920er-Jahren konnte ihre Autonomie nur für eine kurze Zeit

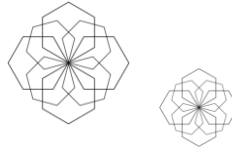
verteidigen, kam danach unter die Kontrolle der dritten Internationale und wurde so, wie die kommunistische Fraueninternationale, nach einigen Jahren aufgelöst. Auch nach dem Zerfall der Sowjetunion sind einige Bewegungen hervorgetreten, die einen internationalistischen Grundcharakter haben. Vor allem anti-globalistische Bewegungen haben sich in diesem Rahmen organisiert und konnten von den 90er-Jahren bis zu den 2000ern große Massen mobilisieren. In diesem Rahmen ist die Versammlung des Welt-Sozialforums auch eine wichtige Erfahrung. Doch im Ergebnis war sein Einfluss begrenzt und in seinem jetzigen Zustand kann es den Bedürfnissen der Zeit nicht ganz eine Antwort geben. Zudem gibt es in der heutigen Zeit international viele verschiedene Bündnisse, doch sie bleiben zu eng, vor allem was ihre Wirkung auf die Wiederbelebung des internationalistischen Geistes und den Kampf gegen die kapitalistische Moderne betrifft. Zuletzt haben vor allem die Bewegungen kämpferischer Frauen und die ökologische Bewegung alle von ihrer Seite aus deutliche Schritte in Richtung eines gemeinsamen internationalistischen Kampfes unternommen.

Es ist nötig, dass kämpferische Jugendliche auf ein neues Zusammenkommen. Mit ihrem jugendlichen Charakter, - radikal, furchtlos, dynamisch und organisiert, müssen wir im globalen Kampf gegen Unterdrückung, Patriarchat, Rassismus, Ausbeutung und Naturzerstörung eine Vorreiterrolle spielen. Einen effektiven Kampf gegen den Kapitalismus zu entwickeln, sich von den Einflüssen der liberalen und reformistischen Mentalität zu befreien und

eine freie Alternative aufzubauen, erfordert Mut. Und diejenigen, die über diesen Mut, das Potenzial und die Kraft verfügen, müssen wir sein! Die Einheit der Jugend ist in diesem Rahmen unbedingt erforderlich. Es braucht dringend Jugendliche, die sich ihrer Identität bewusst sind, Jugendliche, die mutig einen Geschlechter- und Klassenkampf führen können, Jugendliche, die sich eine freie Zukunft erträumen können und sich nicht von ihren Wurzeln trennen. Jugendliche, die ein kommunales, solidarisches Leben schaffen, Jugendliche, die mit ihrer Liebe zur Gesellschaft und Geschichte die Entfremdung der eigenen Persönlichkeit überwinden können. Jugendliche, die sich gegenseitig auf der ganzen Welt fühlen können, sich unterstützen und die Vorreiterschaft für eine freie und würdevolle Gesellschaftlichkeit erfüllen.

Unsere Konferenz kann als ein erstes Zusammenkommen in diesem Rahmen ein wichtiger Schritt sein. Wenn wir auf dieser Grundlage Schritt für Schritt unsere Solidarität als Jugend entwickeln, dann können wir in diesem Jahrhundert den Geist der Internationalen Brigaden und der 68er Jugendrevolution wiederbeleben.

4



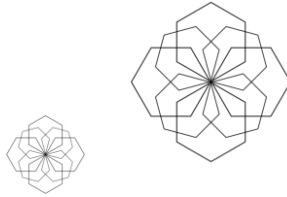
Auf welcher Basis können wir zusammenkommen? Was müssen gemeinsame Maßstäbe und Prinzipien sein?

Unsere Zusammenkunft wird auf den genannten Grundlagen geschehen. Möglicherweise haben wir andere Denkweisen, es kann sein, dass wir verschiedene Arten und Methoden in unseren Bewegungen haben. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich. Einige von uns kommen aus großen Bewegungen, einige aus kleinen. Wir verstehen dies alles als ein Reichtum der Bündnisse und auf der Basis dieser Unterschiede wollen wir gemeinsam diskutieren, voneinander lernen und unsere Kräfte vereinen. Unsere Unterschiede sind die Kraft, die wir mit der Kraft eines einheitlichen Weges mobilisieren können. Unsere grundlegende Gemeinsamkeit ist unsere Gegnerschaft dem Kapitalismus gegenüber, also das Beharren auf die Menschlichkeit. Wir werden in unserer Heimat alle in irgendeiner Form unterdrückt, erleiden diesen Schmerz und wollen uns deshalb davon befreien. Eine Lösungssuche im Rahmen des kapitalistischen Systems unter dem Einfluss

der sexistischen und rassistischen Mentalität sind nicht akzeptabel, deswegen müssen wir unsere Prinzipien nochmal klarstellen.

- Respekt gegenüber allen demokratischen-revolutionären Formen der Organisierung und Kämpfen
- Die Geschwisterlichkeit der Völker als grundlegenden Wert verteidigen
- Feindschaft gegenüber Herrschaft, Kapitalismus, Patriarchat, der Zerstörung der Natur und damit verbunden eine klare Feindschaft gegen Sexismus und Rassismus
- Die Ablehnung aller Arten von Besatzung auf der Welt und die Anerkennung des Rechts auf legitime Selbstverteidigung einer jeden Gesellschaft
- Mit den Werten der Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit verbunden sein
- Auf Grundlage der Feindschaft gegenüber dem Kapitalismus, eine entschlossene antifaschistische und anti-imperialistische Haltung einzunehmen

5



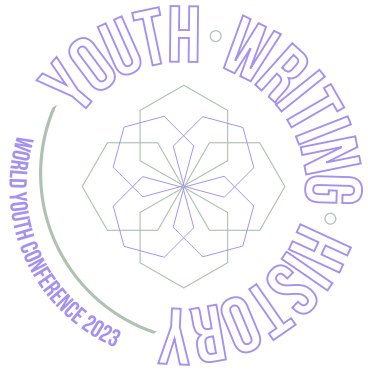
Ergebnis

Diese Welt und Menschheit braucht eine Jugend, die einen Willen und eine Kraft hat, organisiert ist, an sich glaubt und radikal ist. Die aktuellen Probleme werden sich im kapitalistischen System nicht lösen, eine Lösungssuche innerhalb des Käfigs des Kapitalismus bringt keinen Vorteil mit sich. Kapitalismus hat die Menschheit an den Rande des Abgrundes getrieben. Eine Rettung ist nur durch die Niederschlagung des Kapitalismus und den Aufbau eines anderen Lebens und einer anderen Welt möglich. Die Schlüsse, die wir aus der aktuellen Lage ziehen, zeigen uns sehr deutlich, dass wir in kürzester Zeit zusammenkommen müssen. Es braucht eine Einheit des Geistes und der Kraft der kämpfenden Jugendlichen weltweit. 1848 hat das Kommunistische Manifest, welches bis heute Millionen von Menschen beeinflusst, „Arbeiter der Welt, vereinigt euch!“ gerufen. Auf dieses Erbe hin rufen wir: **„Jugendliche der Welt, vereinigt euch und verändert diese Welt!“**.

Wir hatten am Anfang gesagt, die "Wissenschaftler" des Kapitalismus wollten uns glauben machen, das Ende der Geschichte sei geschrieben, doch wir wissen genau: **Die Geschichte fließt weiter und diejenigen, die diese Geschichte schreiben, sind wir selbst.** Unser Schicksal liegt in unserer Hand, wir werden unsere Zukunft selbst definieren. Unsere Lösung sind die Organisation, der Kampf und die Schaffung eines freien Lebens. Auf dieser Basis hoffen wir auf eine erfolgreiche erste Konferenz und senden unsere Grüße an alle kämpfenden Jugendlichen.

Netzwerk „Youth Writing History“

Juli 2023



Sudanese Communist Party (SCP)



**"EINE JUGEND, DIE NACH FREIHEIT
STREBT, IST UNAUFHALTBAR."**

- ABDULLAH ÖCALAN